



► Mehr Geld auch für ZDFler*innen!

Tarifverhandlungen in Zeiten der Inflation

Wir erleben es derzeit hautnah und in unseren aktuellen Sendungen: Energie, Wohnen und Lebensmittel werden deutlich teurer – die Inflation ist zurück. Aktuell liegt die **Preissteigerung bei 7,9%** im Vergleich zum Vorjahr. Wobei das statistische Mittel oft wenig über die tatsächlichen Preise verrät. Grundnahrungsmittel (Speiseöl, Mehl, Butter usw.), Gas und Benzin und andere, von den globalen Lieferketten abhängige Waren sind teils noch deutlich teurer geworden als die offizielle Inflationsrate.

Wir könnten als Gewerkschaft über die Gründe spekulieren. Aber viel lieber wollen wir mit dem Haus verhandeln, wie unsere Honorare und Gehälter deutlich erhöht werden. Der noch gültige Tarifvertrag wurde zum 30. Juni gekündigt.

Die VRFF die Mediengewerkschaft ist ab sofort bereit für neue Verhandlungen!

2,0%

Die Rahmenbedingungen für Tarifverhandlungen sind so schwierig, wie selten zuvor. Zum einen weiß niemand, wie stark

die Inflation noch steigen wird. Die einen sagen „wird schon wieder“, die anderen „schlimmer geht immer“. Darüber hinaus treffen steigende Kosten die Menschen unterschiedlich: Eine Tankfüllung kostet für alle gleich – egal ob fest oder frei, Vergütungsgruppe 3 oder 11. Aber für die geringeren Einkommen sind die Auswirkungen deutlich größer: 100€ für die Tankfüllung kann eben auch schon 3,5% vom Monatsverdienst sein (VG3) oder eben nur 1% (VG11 Endstufe).

Das ist auch der Grund, warum Tarifabschlüsse der jüngsten Vergangenheit nicht mehr nur auf prozentuale Erhöhung setzen (z.B. 7% für alle), sondern Modelle mit festen Beträgen verhandelt wurden. Wenn alle Bezüge um einen festen Betrag steigen (z.B. 130 € bzw. 180 € pro Monat wie zuletzt bei den Erzieher*innen), dann können die steigenden Kosten in allen Einkommensgruppen auch bezahlt werden.

Als VRFF die Mediengewerkschaft ist es uns wichtig, dies in den kommenden Tarifverhandlungen umzusetzen.

Solche Modelle sind nicht nur sozial gerechter, sie sind auch erklärbar. Es ist uns sehr wohl bewusst, dass auch der Marktführer ZDF kritisch beobachtet wird. Zurecht von den Beitragszahler*innen, von der KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs) und natürlich von der Politik. Da braucht es gute Argumente, Tarifsteigerungen zu vermitteln, die in der Höhe so gar nicht eingeplant waren. Aber die Praxis schlägt eben jede Planung – und eine Inflationsrate von zuletzt 7,9% im Vergleich zum Vorjahr (Quelle: Statistisches Bundesamt) kann man nicht kleinreden.

Mitreden dagegen sollten alle Mitglieder der VRFF die Mediengewerkschaft. Denn wir verhandeln für euch – und nur für eure Interessen. Also sagt uns bitte, wo eure Prioritäten liegen. In unseren Veranstaltungen, per Mail oder gerne auch per Anruf. Wir wollen auf euch hören – und dann gemeinsam das beste Ergebnis erreichen.

Jürgen Kleinknecht (Vorstand VRFF, Betriebsgruppe ZDF & Personalratsvorstand)

Apr 21 Mai 21 Jun 21 Jul 21 Aug 21 Sep 21 Okt 21 Nov 21 Dez 21 Jan 22 Feb 22 Mrz 22 Apr 22 Mai 22

VRFF – engagiert und durchsetzungsstark

► Sichere Pension für Freie

ZDF zahlt 4 % Zuschuss / Die Hälfte der Freien verzichtet darauf



Satte 4% Honorarerhöhung – bei Tarifverhandlungen würde man das feiern. Umso merkwürdiger: Jeder zweite Freie beim ZDF verzichtet darauf. Und obendrein auf eine zusätzliche Altersversorgung. Denn nur etwa die Hälfte der ZDF-Freien werden Mitglied der „Pensionskasse Rundfunk (PKR)“ oder des „Presseversorgungswerkes“ (nur tagesaktuelle Journalist*innen). Dabei zahlt das ZDF für diese Altersversorgungen 4% Zuschuss aufs jeweilige Honorar.

Weitere 4% (oder wahlweise 7%) zahlen die Freien selbst. Die Beiträge werden angelegt und später als lebenslange Rente oder einmalige Kapitalzahlung ausbezahlt. Auch Partner*in oder Kinder bekommen Rentenzahlungen. Also wie bei einer privaten Rentenversicherung – mit einem

wichtigen Unterschied: Bei der „Pensionskasse Rundfunk“ bekommen weder Versicherungsvertreter*innen noch Aktionär*innen einen Teil vom Kuchen ab: Die PKR ist ein „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“, also nur den Interessen der Mitglieder verpflichtet.

Junge Freie denken vermutlich nicht so oft an die eigene Rente. Oder gehen davon aus, dass sie irgendwann festangestellt werden. Wozu also die Freien-Pensionskasse?

Ganz einfach: Weil die Zeit der „freien Mitarbeit“ mitunter länger dauern kann als man anfangs denkt. Womöglich bis zur Rente. Und weil die eingezahlten Beiträge auf keinen Fall verloren sind:

- Wer in den ersten 3 Jahren doch wieder „aussteigt“ (etwa wg. Festan-

stellung), bekommt die Beiträge zurück;

- Wer später „fest“ wird, kann den Vertrag auf „beitragsfrei“ stellen oder – ZDF-Unikum! – im Fall einer „Umschichtung“ weiterführen: dann zahlt das ZDF statt 4% sogar 7,38% Beitrag ein (wie bei anderen Festangestellten);
- Wer sich mit eigener Firma selbstständig macht (ohne Rentenversicherungspflicht als „Arbeitnehmerähnlicher“), kann den Vertrag ebenfalls weiterführen – dann sogar mit 7% Zuschuss der Auftraggeber.
- Das angesparte Vermögen bei der PKR ist Hartz-IV-, insolvenz- und pfändungssicher.
- Der Rentenbeginn ist flexibel (zwischen 62 und 70 Jahre)
- Die Beiträge sind nicht fix, sondern eben 4% – in mauen Zeiten ist man nicht an feste Beiträge gebunden.

Neben dem ZDF und den ARD-Sendern sind rund 450 Produktionsfirmen Mitglied in der PKR: Auch bei einem Wechsel der Auftraggeber kann die Altersversorgung meistens weitergeführt werden.

Weitere Informationen gibt es bei der VRFF-Geschäftsstelle (HH410) oder im Internet unter: <https://www.pensionskasse-rundfunk.de>

„Wer nicht genau weiß, wohin er will, der darf sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt.“

Mark Twain (1835-1910), US-amerikanischer Schriftsteller

VRFF Impressum
VRFF – Betriebsgruppe ZDF
Vorsitzender: S. Paschek

ZDF-Straße 1 (H 0410)
55127 Mainz
Tel.: 0 61 31 - 70-14687
Fax: 0 61 31 - 70-13721
Öffnungszeiten VRFF-Geschäftsstelle:
Mo - Fr: 08.30-12.30 Uhr
Fotos/Grafiken: VRFF
Druck: eigen
Ausgabe: Mai/Juni 2022
E-Mail: vrff@zdf.de
Internet: www.vrff.de

2022

SAVE the DATE

„BlauPause“: Das Original

Thema im Juni:

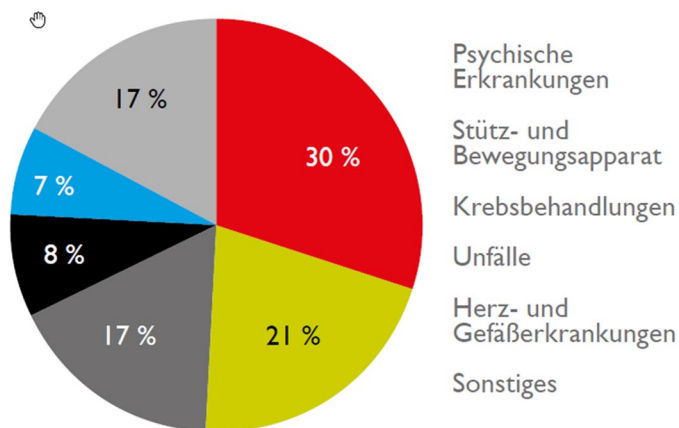
„Mehrfacharbeitplätze“

Datum noch offen.

Beachten Sie unsere Aushänge!

► Ihre Arbeitskraft ist Ihre Zukunft. Aber was passiert, wenn...

VRFF empfiehlt den Abschluss eines Berufsunfähigkeitsschutzes



Gründe für eine Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit (Quelle: Würth Versicherungsdienst GmbH)

Die Gründe für eine Berufsunfähigkeit sind vielfältig. Unabhängig von Beruf und Alter betrifft Berufsunfähigkeit aufgrund von psychischen oder körperlichen Erkrankungen, Krebs oder Unfällen auch junge Menschen. Berufsunfähigkeit ist keine Frage des Alters.

Experten gehen davon aus, dass von den heute 20-jährigen jeder Zweite bis zum Rentenbeginn die Diagnose „Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit“ erhalten wird. Der Verlust der Arbeitskraft bedroht den gewohnten Lebensstandard. Fließt das Einkommen nicht mehr in der gewohnten Höhe, droht im Fall einer Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit eine finanzielle Lücke für Sie

und Ihre Angehörigen. Die gesetzliche Versicherung zahlt für alle ab dem 01.01.1961 geborenen lediglich eine Erwerbsminderungsrente – für Männer durchschnittlich 607 € und für Frauen durchschnittlich 585 €. Sind Sie mindestens 6 Stunden täglich arbeitsfähig, erhalten Sie keine Erwerbsminderungsrente.

Seit Beginn 2021 können sich alle Festangestellten und arbeitnehmerähnlichen freien Mitarbeiter*innen, Auszubildende, Volontäre*innen und Trainees im ZDF gegen Berufsunfähigkeit absichern. Die Beiträge an den Versicherer werden über sogenannte Entgeltumwandlung gezahlt. Ihre besonderen Vorteile:

- Das ZDF zahlt einen Zuschuss von pauschal 17,25% auf nicht aufgewendete Sozialversicherungsbeiträge
- Mitarbeiter*innen des VTV-2015 erhalten außerdem auch einen monatlichen Zuschuss von 35 € monatlich
- **die übliche Gesundheitsprüfung entfällt bei einer BU bis 2.499 €**
- Keine Beitragszuschläge für Hobbies oder Vorerkrankungen
- Arztberichte aus dem Ausland werden akzeptiert
- Bei Ausscheiden wird der Vertrag unverändert fortgeführt
- Sofortleistungen bei Krebserkrankung

Beide Zuschüsse des ZDF und Ihre eigenen Einsparungen Ihrer Sozialversicherungsbeiträge und Steuerentlastungen aufgrund der Entgeltumwandlung reduzieren Ihren monatlichen Beitrag i.d.R. um rund 50%.

Wir als VRFF empfehlen den Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung. Informieren Sie sich und lassen Sie sich vorher beraten.

Für nähere Informationen steht Ihnen Frau Tamara Krieg im Referat Versicherungen zur Verfügung. Auch auf der Intranetseite des Referats Versicherungen finden Sie eine Reihe von Infos.

► Wahlsieg für die VRFF

Stärkste Liste bei Wahl zur 17. Mitgliedervertretung der ZDF-Pensionskasse

Aus der Wahl zur 17. Mitgliedervertretung der ZDF-Pensionskasse ging die VRFF-Liste als Gewinnerin und stärkste Liste hervor. Mit genau 50% der Stimmen und 7 der 13 Plätze hat die VRFF-Liste die absolute Mehrheit gewonnen!

Wir danken allen Wahlberechtigten für ihr Vertrauen und gratulieren ganz herzlich unseren Vertreter*innen im Gremium der Pensionskasse:

- Bärbel Reschke
- Christian Krämer
- Norbert Zeuner

- Silvia Merz
- Stephan Walscheid
- Volker Conrad
- Michael Roßkopf
- René Autor

Auf die ver.di-Liste entfielen 36,22% (5 Plätze), auf DJV 13,78% (1 Platz). Wir gratulieren auch unseren Mitarbeiter*innen und werden uns für die Interessen aller Mitglieder einsetzen und für eine gute Zusammenarbeit in der Mitgliedervertretung der Pensionskasse des ZDF.

Unser Dank gilt auch ausdrücklich dem Wahlausschuss für seine Arbeit: Sabine Metz (Vorsitz), Norbert Gerriets (stellvertretender Vorsitz), Andreas Bohne (Schriftführer), Uwe Zamponi (stellv. Schriftführer), Claudia Blaha, Ute Zimmermann.

Wenn Ihr Fragen zur ZDF-Pensionskasse habt, wendet Euch sehr gerne an die VRFF-Vertreter*innen in der Mitgliedervertretung oder an unsere VRFF-Geschäftsstelle (HH 410; E-Mail: vrff@zdf.de).

VRFF. Manche reden – wir handeln!

